

	<p>Objekt: Behringerscher Lügenstein (Biene)</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Linck-Sammlung, Paläontologie, Naturalienkabinett</p> <p>Inventarnummer: NAT 788b</p>
--	---

Beschreibung

Anfang des 18. Jahrhunderts fand der Arzt Johann Beringer in der Residenzstadt Würzburg außergewöhnliche Fossilien. Auf ihnen schien der Weichkörper von Schnecken erhalten, waren stilisierte Sonnen, menschliche Gesichter, Spinnen in ihren Nestern und sogar kopulierende Frösche zu sehen. Über die rund 1000 vermeintlichen Fossilien verfasste Beringer ein opulentes wissenschaftliches Buch. Als sich die Stücke vor der Veröffentlichung 1726 als Fälschung herausstellten, bedeutete dies Beringers wissenschaftlichen Ruin. Die nie völlig geklärten Hintergründe dieser Fälschungsgeschichte machte die „Lügensteine“ zu begehrten Sammlungsobjekten, von denen zehn noch vor 1786 in die Linck-Sammlung gelangten. Dieses Exemplar stellt eine Biene dar.

Belegt im Linck-Index II (1786), S. 325, Nr. 1-10: "Zehn verschiedene falsche und gemachte Beringersche Versteinerungen, aus dem Würzburgischen. Huber Lith. Würceb. (No 1 bis 10) (in der 205ten Schublade)"

Grunddaten

Material/Technik:

Kalkstein / geschnitzt

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1726
	wer	
	wo	Würzburg

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Johann Bartholomäus Adam Beringer (1670-1738)

wo

Schlagworte

- Biene
- Fälschung
- Lüge